

Kurznachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **55 (1999)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

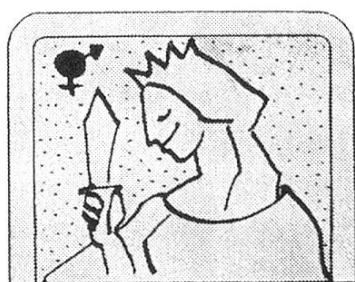
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahre) gewährleisten, dass Kommissionen "sanft" erneuert werden. Es lässt sich also abschätzen, welche Sitze in vier Jahren bestimmt zur Neubesetzung frei werden.

Kommissionen sollen die Anliegen der ganzen Bevölkerung spiegeln. "Da die Geschäfte der Kommissionen viele gesellschaftliche und individuelle Lebensbereiche tangieren, ist es nicht nur ein Gebot der Demokratie, sondern auch ein Akt der Klugheit, den Erfahrungshorizont, das Wissen und Können der Frauen in diese politischen Entscheidungsprozesse einzubinden." (S.10/11)



KURZNACHRICHTEN

ANGELIKA KAUFFMANN KEHRT NACH CHUR ZURÜCK

Vom 8. Mai - 11. Juli 1999 ist im Bündner Kunstmuseum eine Auswahl von Werken Angelika Kauffmanns zu sehen, die das Düsseldorfer Kunstmuseum zusammenstellte.

Angelika Kauffmann kam 1741 in Chur zur Welt; ihr Vater stammte aus dem Oesterreichischen, ihre Mutter wohl aus dem Bündnerland. An ihrem Geburtshaus in der Churer Altstadt erinnert heute ein Erinnerungstafel an die Künstlerin.

Kauffmanns Begabung offenbarte sich früh: Mit 21 wurde die Malerin Ehrenmitglied der Akademien von Bologna und Florenz, mit 23 der Academia di S. Luca in Rom. Die Künstlerin, nach Herder "vielleicht die kultivierteste Frau Europas", verbrachte nach ihrer Heirat Jahre fruchtbarer Arbeit in England und gehörte 1768 zu den Gründungsmitgliedern der Royal Academy in London. Ihre Bilder trafen den Geschmack der Zeit und ihre gewinnende Persönlichkeit schuf ihr viele Freunde. Das Gesamtwerk umfasst rund 900 Gemälde, 450 Zeichnungen und 40 Radierungen. Kauffmann starb 1807 in Rom.

WALES - EIN ELDORADO FÜR MACHOS?

In Grossbritannien meldeten sich die Vorkämpferinnen für die Frauenrechte schon früh zu Wort, doch bleibt auch in den Zeiten von New Labour auf den britischen Inseln viel zu tun. Wales erweist sich als eine eigentliche Hochburg der alten Machokultur. In den siebzig Jahren seit der Einführung des Wahlrechts schufen gerade sieben Frauen den Sprung als Abgeordnete nach Westminster. Andererseits gibt es keine Kindergärtner und kaum Lehrer auf der Unterstufe. Auf der Sekundarstufe sind dagegen 9 von 10 Schulleitern männlich.

Die Kehrseite der Medaille: Wales hat eine der höchsten Schwangerschaftsraten bei minderjährigen Mädchen. "Ein Baby bringt Status, verhilft der jungen Frau zu einer Rolle und einem Lebenssinn in einer Existenz, die sonst ausschliesslich von Arbeitslosigkeit geprägt wäre." Im Unterricht machen die Bur-schen den Lehrerinnen das Leben schwer und lachen Mädchen aus, die gute Ergebnisse erzielen. Die Berufsorganisationen der Lehrkräfte verlangen Massnahmen weil sie davon überzeugt sind, dass eine solide Grundausbildung der einzige Weg aus dem wirtschaftlichen Elend ist. *Quelle: The Teacher 12/98*



“ZAPP ZAPPINA. EINE ZEITREISE MIT ZÜRICHS FRAUEN.” 150 JAHRE STADTGESCHICHTE FÜR MENSCHEN AB 10 JAHREN. EFEF-VERLAG UND BÜRO FÜR DIE GLEICHSTELLUNG VON FRAU UND MANN DER STADT ZÜRICH, 1998.

ZEITREISE MIT ZÜRICHS FRAUEN: STADTGESCHICHTE FÜR LEUTE AB 10 JAHREN

Das Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Zürich wartet mit einer neuen Ueberraschung auf, einem Frauenstadtführer für Mittelstufenkinder.

Zappina, Tom und Fatima sind befreundet und gehen in die fünfte Klasse im Schulhaus Hirschengraben. Die Mittelstufenschülerin Zappina beamt durch die Zeit und macht erstaunliche Entdeckungen. Historische Fakten aus den Bereichen Bildung, Freizeit, Einkaufen, Kranksein, Wohnen und politische Rechte sind in eine Rahmenhandlung eingebettet, 24 Portraits tatkräftiger Zürcherinnen runden das Bild der Vergangenheit ab.

Eine 5. Klasse und ihre Lehrerin begleiteten den Entstehungsprozess mit kritischen, konstruktiven Kommentaren und halfen mit, das Buch inhaltlich und formal kindergerecht zu gestalten.